

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Moorbiotopkomplex am "Plumper See"						X								0 4 0 5 - 3 4 2 - 4 0 3 3															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
ehem. Verlandungsmoor/Übergang Grundmoräne/Endmoräne																													
Naturraum Sternberger Seengebiet														Luftbild-Nr.															
4 0 3														Film-Nr.								Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								0 6 9 5							
Parchim														Länge in m								2 0 0 5							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
01642														max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.															
X						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat															
ND GLB FnB																													
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N R M D B V W N M S W V G R V R T M S P V R L																													
% 3 3 2 7 1 8 1 5 2 2 2 1																													
Vegetationseinheiten																													
Walzensseggen-Erlen-Bruchwald, Torfmoos-Schnabelseggen-Birken-Moorwald, Rohrkolben-Grauweiden-Gebüsch, Torfmoos-Grauweiden-Gebüsch, Flatterbinsen-Sumpfsseggen-Ried, Rohrkolben-Röhricht, Hundsstraußgras-Sumpfreitgras-Flur, Schilf-Röhricht																													
Habitats + Strukturen						H D K H S E H Z R H A O																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
Westlich, nördlich und südlich um den "Plumper See" herum erstreckt sich dieser Komplex aus Moorwald, Bruchwald, Feuchtgebüsch und Moorgeholz, der aufgrund eines breiten Randgrabens nicht zu begehen war. Der Randgraben wird meist von Rohrkolben-Grauweiden-Gebüschen, kleinflächig auch von Rohrkolben-Röhricht eingenommen. Den Nordteil prägt ein Birken-Moorwald auf wenig gestörten mesotroph-sauren Torfen, der eine dichte Torfmoosdecke aufweist, die u. a. von Schnabelsegge besiedelt wird. Im Mittelteil schließt sich eine Grauweiden-Gebüschfläche an, die aufgrund ihrer Lage und Form wahrscheinlich ebenfalls mesotrophe Torfe besiedelt und durch Torfmoose in der Bodenvegetation gekennzeichnet wird. Im Süden, westlich des Sees gelegen, schließt sich ein Walzensseggen-Erlen-Bruchwald auf sehr feuchten - nassen Bruchwaldtorfen an. Am Südrand gibt es außerdem eine gehölz- und waldfreie Fläche, die von einem hochstaudenreichen Degenerationsstadium des Sauer-Zwischenmoores eingenommen wird: eine Hundsstraußgras-Sumpfreitgras-Flur. Diese besiedelt außerdem eine Freifläche am NW-Rand. Auch Sumpfsseggen-Riede und ein Schilf-Röhricht im Süden finden sich in diesen Randbereichen. Großflächig umgibt Extensivgrünland den Biotop, kleinflächig grenzen der See und Ruderalffuren im N und S an.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																							
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
						keine Gefährdung X																							
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 5 - 3 4 2 - 4 0 3 3					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
gestörter Boden		g g dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph		k g g k trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser quellig		g eben wellig kuppig düinig Berg / Rücken Riedel Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohllental		N NO O SO S SW W NW	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung		Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungsanlage sonstige Nutzung:		g k Acker / Gartenbau Ackerbrache Grünland. intensiv Grünland, extensiv Laub- / Mischwald Nadelwald Feuchtwald / -gebüsch Gehölz Röhricht / Feuchtbrache Hochstauden / Ruderalflur Graben		k Fließgewässer Stillgewässer Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Alnus glutinosa		Betula pubescens		Salix cinerea		Sphagnum fimbriatum			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Agrostis canina Carex rostrata Phragmites australis		Calamagrostis canescens Glyceria fluitans Sphagnum palustre		Carex acutiformis Juncus effusus Sphagnum squarrosum		Carex elongata Molinia caerulea Typha latifolia			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Carex pseudocyperus		Lysimachia vulgaris		Thelypteris palustris					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 23.02.2000			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert						Foto: 2		Folgeseiten: 0	